

UNIVERSITÄT HOHENHEIM
FAKULTÄT AGRARWISSENSCHAFTEN



Agrarbiologie
Master of Science

Studienplan

März 2012

Impressum gem. § 8 Landespressegesetz:

Studienplan für das gesamte Master-Studium im Studiengang „Agrarbiologie“

Herausgeber und Redaktion:

Dekanat der Fakultät Agrarwissenschaften (Dr. Karin Amler)

Universität Hohenheim, 70593 Stuttgart

Tel. +49 711 459-23257

Fax +49 711 459-24270

E-Mail: agrar@uni-hohenheim.de

<http://www.uni-hohenheim.de/agrar>

<http://www.uni-hohenheim.de/agrarbio-msc>

Druck: Druckerei der Universität Hohenheim

Grundlage des vorliegenden Studienplanes ist die Prüfungsordnung vom 13.10.2010. Es wird davon ausgegangen, dass ein Studienplan laufend fortgeschrieben werden muss. Die Dozenten/innen werden deshalb gebeten, notwendige Änderungen dem Dekanat der Fakultät Agrarwissenschaften schriftlich mitzuteilen.

Dieser Studienplan soll den Studierenden als Information über das Lehrangebot dienen und ihnen u.a. eine Entscheidungshilfe für die Gestaltung des Studienablaufs und die Auswahl von Modulen bieten. Den Dozent/innen soll er u.a. einen Überblick über das Angebot der Nachbardisziplinen vermitteln. Die in dieser Ausgabe des Studienplanes gemachten Angaben über Semesterlage und Blockzeiten gelten ohne Gewähr.

Verbindliche Angaben zu Ort und Zeit der Lehrveranstaltungen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis!

Inhaltsverzeichnis

Der Master-Studiengang „Agrarbiologie“ – Fachrichtungen, Zulassung, Studienaufbau.....	4
Module im Master -Studiengang „Agrarbiologie“	6
Sprechstunden der Mentor/innen und Fachstudienberater/innen	10
Zusammensetzung der Module.....	11
Noten- und Leistungspunktesystem	20
Blockzeiten und Blockplan	23
Erklärung des Modulcodes	26
Vorlesungs- und Prüfungszeiten	siehe Umschlagrückseite!

Abkürzungen

B	Geblocktes Modul. Die Ziffer gibt die Blocklage an (B 1 - 5 = WS, B 6 - 10 = SS)
k.A.	keine Angaben vorhanden
LV	Lehrveranstaltung
LVNR	Lehrveranstaltungsnummer
m	mündliche Prüfung, 20 bis 30 Minuten
N.N.	nomen nominandum = noch nicht benannt (<i>Wörtlich: „der Name ist noch zu nennen“</i>)
n.V.	nach Vereinbarung
s	schriftliche Prüfung (Klausur, maximal 2 Stunden)
Sem.	Semester
SIZ	Studieninformationszentrum am Campus der Universität Hohenheim
SS	Sommersemester
TP	Teilprüfung (Referat, Hausarbeit)
U	Ungeblocktes Modul
WS	Wintersemester

Der Master-Studiengang „Agrarbiologie“

- Fachrichtungen** Der Master-Studiengang Agrarbiologie baut konsekutiv auf dem gleichnamigen Bachelor-Studiengang der Universität Hohenheim auf und gliedert sich in die drei Fachrichtungen Agrarbiotechnologie, Landschaftsökologie und Nutztierbiologie, von denen eine zu wählen ist. Qualifikationsziele und Berufsfelder dieser drei Fachrichtungen sind:
- Agrarbiotechnologie** Agrarbiotechnologie behandelt den Einsatz biotechnologischer Verfahren in der landwirtschaftlichen Produktion und Produktverarbeitung. Die Inhalte des Studiums umfassen deshalb die Grundlagen, das Beschreiben, die Anwendungen und die Forschung zu biotechnologischen Methoden in den Agrarwissenschaften. Die Absolventinnen und Absolventen der Fachrichtung Agrarbiotechnologie sind in der Lage effiziente biotechnologische Anwendungen in der landwirtschaftlichen Produktion und Produktverarbeitung zu planen und umzusetzen. Berufsfelder sind in der Industrie, an Forschungsanstalten und an den Hochschulen im Bereich der Forschung, Entwicklung und Beratung auf den Gebieten der Agrarbiotechnologie.
- Landschaftsökologie** Die Absolventinnen und Absolventen der Fachrichtung Landschaftsökologie decken folgende Kompetenzbereiche ab: sie können Planungen in der Landschaft selbständig durchführen, kennen die Regelungen und das Vorgehen bei der Umweltverträglichkeitsprüfung, besitzen solide Kenntnisse der Gesetze und Normen auf Landes- und EU-Ebene und verstehen ökotoxikologische Zusammenhänge. Sie sind in der Lage, komplexe landschaftsökologische Zusammenhänge in der Agrarlandschaft zu verstehen, zu analysieren und haben vertiefte Fähigkeiten im naturwissenschaftlichen Arbeiten. Berufsfelder sind Tätigkeiten in Naturschutz, Gewässerschutz und in Agrarbehörden (Umwelt- und Naturschutzabteilungen der Ministerien, Regierungspräsidien, Landratsämter und Kommunen, Landesanstalten für Umweltschutz), Tätigkeiten in Regionalverbänden für nachhaltige Regionalentwicklung, freiberufliche Tätigkeiten im Bereich der Landschaftsanalyse und Landschaftsplanung, Arbeit in Nichtregierungsorganisationen, in der Natur- und Umweltbildung sowie wissenschaftliche Tätigkeiten in der ökologischen Forschung an Universitäten.
- Nutztierbiologie** Die Absolventinnen und Absolventen der Fachrichtung Nutztierbiologie verfügen über vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten der analytischen und tierexperimentellen Methoden der Nutztierforschung. Sie können die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in Forschungsprojekten zur Biologie und Physiologie der Nutztiere sowie in Ansätzen mit landwirtschaftlichen Nutztieren als biomedizinische Modelle gezielt einsetzen. Auch ein Sachkundenachweis für Tierversuche wird im Rahmen des Studiums erworben. Die Lehrinhalte sind so ausgerichtet, dass Berufsfelder für Absolventen in Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen der Agrar-, Bio- bis hin zur Pharmaforschung, biomedizinischen Forschung sowie der Diagnostik erschlossen werden können. Daneben bereitet diese Fachrichtung auf Tätigkeiten als Produktmanager oder in Projektleitung und Qualitätssicherung im Produktions- und Entwicklungsbereich vor.
- Zulassung** Zum Studium zugelassen werden Absolventen und Absolventinnen mit überdurchschnittlichem Abschluss eines mindestens dreijährigen Bachelor-Studienganges in „Agrarbiologie“, „Agrarwissenschaften“, „Biologie“ oder einem als gleichwertig anerkannten akademischen Abschluss. Pro Fachrichtung stehen jährlich 20 Studienplätze zur Verfügung. Die Zulassung erfolgt grundsätzlich zum jeweiligen Wintersemester, Bewerbungsschluss dafür ist der 15. Juli. Freigebliebene Studienplätze in der Nutztierbiologie und Landschaftsökologie können im darauf folgenden Sommersemester aufgefüllt werden. Näheres regelt die Zulassungssatzung, die im Dekanat und im Studiensekretariat erhältlich ist.
- Studienaufbau** Das Master-Studium ist auf eine Regelstudienzeit von vier Fachsemestern ausgelegt. Das vierte Semester ist für die Master-Thesis vorgesehen. Die Anzahl der Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule ist je nach Fachrichtung unterschiedlich. Die Struktur der Fachrichtungen wird auf den folgenden Seiten beschrieben. Lehr- und Prüfungssprache ist grundsätzlich Deutsch. Wahlpflicht- und Wahlmodule können auch in englischer Sprache gehalten werden. Prüfungsleistungen aus anderen Studiengängen der Universität Hohenheim, einer anderen deutschen Hochschule oder einer ausländischen Universität können auf Antrag bis zu einem Umfang von insgesamt 30 Credits vom Prüfungsausschuss als Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodule anerkannt werden.

**Aufbau der Fachrichtung
Agrarbiotechnologie**

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
6 Credits	3503-440 Molekularbiologische und biotechnologische Methoden (Weber)	4702-520 Molekulargen. u. biotechn. Meth. i. d. Nutztierwiss. (Bennewitz)	Wahlpflichtmodul	Master Thesis (30 credits)
6 Credits		Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul	
6 Credits	3302-470 Physiologie und Biochemie (Ludewig)	Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul	
6 Credits	3102-460 Angewandte Mikrobiologie (Kandeler)	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	
6 Credits	4602-500 Biolog. Sicherheit und Gentechnikrecht (Beyer)	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	

**Aufbau der Fachrichtung
Landschaftsökologie**

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
6 Credits	3201-470 Landschaftsökologie (N.N./Schmieder)	3201-490 Landschaftsökolog. Projekt (N.N./Schmieder)	Wahlpflichtmodul	Master Thesis (30 credits)
6 Credits	3201-480 Datenverarbeitung und Aufbereitung (Schmieder)	3201-510 Vegetation Mitteleuropas II (N.N./Schmieder)	Wahlpflichtmodul	
6 Credits	3201-500 Vegetation Mitteleuropas I (N.N./Schmieder)	3101-440 Boden-genetik, -systematik u. -verbreitung (Stahr)	Wahlmodul	
6 Credits	3202-520 Pflanzenökologie (Fangmeier)	3201-520 Naturschutz u. Natursch.management (N.N./Schmieder)	Wahlmodul	
6 Credits	Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	

**Aufbau der Fachrichtung
Nutztierbiologie**

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
6 Credits	4501-410 Ernährungsphysiologie (Rodehutschord)	4702-520 Molekulargen. u. biotechn. Meth. i. d. Nutztierwiss. (Bennewitz)	Wahlpflichtmodul	Master Thesis (30 credits)
6 Credits	4501-470 Tracerbasierte Methoden in der Tierernährung (Rodehutschord)	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	
6 Credits	Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	
6 Credits	4701-480 Verhaltensphys. und Immunobiologie (Stefanski)	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	
6 Credits	4502-430 Meth. z. Analytik und Qualitätsbeurteil. von Futtermitteln (Mosenthin)	4602-490 Spezielle Tierhygiene (Hölzle)	Wahlmodul	

Module im Master -Studiengang „Agrarbiologie“

Die 5 Pflichtmodule der Fachrichtung Agrarbiotechnologie:

Sem	Wintersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
1	3503-440	Molekularbiologische und biotechnologische Methoden (12 Credits)	Weber	Okt.bisDez. nachmittags	s
1	3302-470	Physiologie und Biochemie (6 Credits)	Ludewig	B 4	s
1	3201-460	Angewandte Mikrobiologie (6 Credits)	Kandeler	U vormittags	s mit TP
1	4602-500	Biologische Sicherheit und Gentechnikrecht (6 Credits)	Beyer	B 5	s
Sem	Sommersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
2	4702-520	Molekulargenetische und biotechnische Methoden in den Nutztierwissenschaften (6 Credits)	Bennewitz	U vormittags	s

Wahlpflichtmodule der Fachrichtung Agrarbiotechnologie (7 daraus sind zu wählen):

Sem	Sommersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
2	3402-430	Bioinformatics	Piepho	U	s
2	3102-420	Bodenwissenschaftliches Experiment/Project in Soil Science	Kandeler	U	m
2	3502-470	Plant Genetic Resources	Schmid	U	s
2	3503-450	From Genes to Transgenic Plants	Weber	U	s
2	3302-480	Molekulare Pflanzenernährung	Ludewig	U	m mit TP
2	4602-510	Wissenschaftliche Fragestellungen der speziellen Umwelt- und Tierhygiene	Hölzle	n.V.	m mit TP
2	4602-430	Spezielle Umwelt und Tierhygiene I (Projektarbeit)	Hölzle	B-7	m mit TP
Sem	Wintersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
3	3102-430	Bodenbiologie für Fortgeschrittene	Kandeler	U	m mit TP
3	3102-420	Bodenwissenschaftliches Experiment/Project in Soil Science	Kandeler	U	m
3	3302-460	Plant Quality	Ludewig	U	m
3	3503-460	Transgenic Organisms in Research and Agriculture	Weber	U	s
3	3601-450	Phytopathology	Vögele	teilgeblockt	s
3	4602-510	Wissenschaftliche Fragestellungen der speziellen Umwelt- und Tierhygiene	Hölzle	n.V.	m mit TP
3	4602-480	Umwelt- und Tierhygiene für Agrarbiologen	Hölzle	B-1	m
3	4602-440	Spezielle Umwelt- und Tierhygiene II (Laborprojekt)	Hölzle	B-4	m mit TP

Die 2 Wahlmodule, können in der Fachrichtung Agrarbiotechnologie aus dem gesamten Modulangebot der Master-Studiengänge der Fakultäten Agrarwissenschaften und Naturwissenschaften gewählt werden.

Die 8 Pflichtmodule der Fachrichtung Landschaftsökologie:

Sem	Wintersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
1	3201-470	Landschaftsökologie	N.N./Schmieder	U	s mit TP
1	3201-480	Datenverarbeitung und Aufbereitung in der Landschaftsökologie	Schmieder	U	s
1	3201-500	Vegetation Mitteleuropas I (naturgeprägte Vegetation)	N.N./Schmieder	U	s
1	3202-520	Pflanzenökologie	Fangmeier	U	m
Sem	Sommersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
2	3201-490	Landschaftsökologisches Projekt	N.N./Schmieder	U	m
2	3201-510	Vegetation Mitteleuropas II (anthropogen geprägte Vegetation)	N.N./Schmieder	geblockt (im Mai)	s
2	3201-520	Naturschutz und Naturschutzmanagement	N.N./Schmieder	geblockt (Juni/Juli)	s
2	3101-440	Bodengenetik, -systematik und –verbreitung	Stahr	U	m

Wahlpflichtmodule der Fachrichtung Landschaftsökologie (4 daraus sind zu wählen):

Sem	Wintersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
1/3	3201-530	Numerische Methoden der Landschaftsökologie	N.N./Schmieder	U	s
1/3	3301-420	Stoffdynamik in Agrarökosystemen	Müller, T.	U	s mit TP
1/3	1201-480	Klimatologie und Edaphologie	Wulfmeyer	U	s
3	3102-430	Bodenbiologie für Fortgeschrittene	Kandeler	U	m mit TP
3	3202-430	Air Pollution and Air Pollution Control	Fangmeier	B 1	s
3	3202-410	Ecotoxicology and Environ. Analytics	Fangmeier	B 2	s
3	3202-420	Global Change Issues	Fangmeier	B 4	s
3	3004-410	Inland Water Ecosystems	Tremp	B 5	s
Sem	Sommersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
2	3101-540	Landschafts- und standortkundliche Übungen in Gelände mit Seminar	Stahr	geblockt (Himmelf)	m
2	3101-460	Boden- und Vegetationskartierung	Stahr	B8	m mit TP
2	3101-470	Bodenschutz und Bodenschutzrecht	Stahr	U	m
2	3101-530	Geomorphologie (in Tübingen!)	Stahr	teilgebl.	m
2	3102-440	Environmental Pollution and Soil Organisms	Kandeler	B 6	m mit TP
2	3201-450	Spezielle Limnologie	Dieterich	teilgebl.	s
2	3201-550	Angewandte Limnologie	Schmieder	teilgebl. (Juni)	m
2	3202-510	Biogeochemische Kreisläufe	Fangmeier	U	s
2	3401-440	Aspekte der Landnutzung im Wandel der Zeit, des Raumes und der Umwelt (nicht im Sommersemester 2012!)	Claupein	U	m
2	3802-420	Biodiversity, Plant and Animal Genetic Resources	Sauerborn	B 8	s

Die 3 Wahlmodule, können in der Fachrichtung Landschaftsökologie aus dem gesamten Modulangebot der Master-Studiengänge der Fakultäten Agrarwissenschaften und Naturwissenschaften gewählt werden.

Die 6 Pflichtmodule der Fachrichtung Nutztierbiologie:

Sem	Wintersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
1	4501-410	Ernährungsphysiologie	Rodehutschord	B 1	s mit TP
1	4501-470	Tracerbasierte Methoden in der Tierernährung	Rodehutschord	B 2	m mit TP
1	4701-480	Verhaltensphysiologie und Immunobiologie	Stefanski	B 4	s mit TP
1	4502-430	Methoden zur Analytik und Qualitätsbeurteilung von Futtermitteln	Mosenthin	nach B 5	s
Sem	Sommersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
2	4702-520	Molekulargenetische und biotechnische Methoden in den Nutztierwissenschaften	Bennewitz	U vormittags	s
2	4602-490	Spezielle Tierhygiene	Hölzle	B 10	m

Wahlpflichtmodule der Fachrichtung Nutztierbiologie (5 daraus sind zu wählen):

Sem	Wintersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
1/3	4704-430	Food Chain Eier und Geflügelfleisch	Grashorn	B 1	s
1/3	4701-510	Tier-Umwelt-Interaktionen	Stefanski	B 2	s mit TP
1/3	4601-410	Angewandte Anatomie und klinische Untersuchungsmethoden der Nutztiere	Amselgruber	B 3	m
1/3	4405-440	Food Chain Milch	Grimm	B 3	s mit TP
1/3	4502-410	Futterwertbeurteilung, Futtermittel-mikrobiologie und -mikroskopie	Mosenthin	B 4	s
1/3	4501-480	Stoffflüsse im System Tier-Umwelt	Schenkel	B 5	m
Sem	Sommersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
2	4602-420	Tierkrankheiten und –gesundheitslehre (ab WS 2012/13: SS n.V. und WS B3)	Hölzle	B 6	m
2	4701-500	Forschungsmethoden der Neuroendokrinologie und Immunologie (wird als Wahlmodul weitergeführt!)	Stefanski	B 6	s mit TP
2	4501-450	Spezielle Ernährung der Wiederkäuer	Rodehutschord	B 6	m
2	4501-460	Spezielle Ernährung der Nichtwiederkäuer	Rodehutschord	B 7	m
2	4701-490	Verhaltensbiologie	Stefanski	B 8	s mit TP
2	4701-470	Qualität und Qualitätsbeeinflussung tierischer Produkte	Stefanski	B 9	s mit TP

Die 4 Wahlmodule, können in der Fachrichtung Nutztierbiologie aus dem gesamten Modulangebot der Master-Studiengänge der Fakultäten Agrarwissenschaften und Naturwissenschaften gewählt werden.

Module	Das Master-Studium ist modular aufgebaut. Einige Module werden geblockt über einen dreieinhalbwöchigen Zeitraum (siehe Blockplan S. 23), andere ungeblockt über den Verlauf eines Semesters angeboten. Jedes Modul kann aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen bestehen (Vorlesungen, Übungen, Praktika, Seminare und Exkursionen) und schließt mit einer Prüfung ab. Die Lehrveranstaltungen eines Moduls werden innerhalb eines Semesters angeboten. Eine Belegung geblockter und nicht-geblockter Wahlpflicht und Wahl-Module in einem Semester kann zu zeitlichen Überschneidungen führen und wird nicht empfohlen.
Modulbeschreibungen	Zu den Modulen existieren detaillierte Beschreibungen, die sowohl über http://www.uni-hohenheim.de/modulkatalog verfügbar als auch gedruckter Form im Dekanat erhältlich sind. Die Module werden in der jeweiligen Lehrsprache beschrieben. Bitte entnehmen Sie diesem Modulkatalog auch, welche Vorkenntnisse im jeweiligen Modul gefordert werden und wie Sie sich ggf. bereits vor Studienbeginn darauf vorbereiten können! Die Erarbeitung der Voraussetzungen für die Teilnahme an den einzelnen Modulen liegt in der Verantwortung der Studierenden.
Leistungspunktesystem	Für das mit jedem Modul verbundene Arbeitspensum („workload“) werden sechs „credits“ vergeben (1 „credit“ = 25-30 h). Für die Master-Thesis werden 30 „credits“ vergeben. Damit umfasst das Master-Studium insgesamt 120 „credits“. In jedem Modul ist studienbegleitend eine Prüfung abzulegen. Jede Prüfung wird mit den erreichten „grade points“ (Note in Zahlen) bewertet. Die höchste Punktzahl ist 4,0 (siehe S. 20). Eine Prüfung gilt als bestanden, wenn mindestens 1,0 „grade points“ erzielt wurden. Die Multiplikation von „credits“ mit „grade points“ ergibt „credit points“. Die Summe der insgesamt im Studium erzielten „credit points“ wird durch die Summe der gesammelten „credits“ geteilt, um die Durchschnittsnote, den „grade point average“ zu ermitteln (siehe S. 21). Das in den Master-Studiengängen verwendete Leistungspunktesystem ist eins zu eins kompatibel mit dem Europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen, ECTS.
Prüfungen	Die Prüfungen zu den geblockten Modulen finden noch innerhalb des jeweiligen Blockzeitraumes, die der ungeblockten Module in Anschluss an die Vorlesungsperiode statt. Es gibt hierfür zwei Prüfungszeiträume, einer zu Beginn und einer zum Ende der vorlesungsfreien Periode. Die Anmeldung zu den Prüfungen erfolgt über das Prüfungsamt, das auch den Anmeldezeitraum festlegt. Die Termine für Klausuren und mündliche Prüfungen hängen beim Prüfungsamt aus bzw. sind über das Internet einsehbar (https://www.uni-hohenheim.de/pruefung.html). Bitte beachten Sie auch die Prüfungsordnung sowie das Merkblatt zu Prüfungsorganisation (erhältlich beim Prüfungsamt). Für die Einhaltung der in der Prüfungsordnung genannten Fristen sind die Studierenden selbst verantwortlich. Die Exmatrikulation erfolgt, wenn bis zum Ende des zweiten Prüfungszeitraumes des zweiten Semesters weniger als sechs Modulprüfungen erfolgreich abgelegt wurden, eine Prüfung beim 3. Versuch nicht bestanden wird oder die Prüfungen aller Module nicht spätestens bis zum Ende des zweiten Prüfungszeitraumes des sechsten Semesters erfolgreich abgelegt sind.
Plagiate	Wird bei einer schriftlichen Prüfungsleistung, d.h. einer Haus-, Seminar- oder Master-Arbeit, ein Plagiat nachgewiesen (d.h. Übernahme von Texten oder Textteilen, ohne dass sie entsprechend zitiert sind), ist dies als Täuschungsversuch im Sinne der Prüfungsordnung zu werten (0 grade-points!). Mit der Arbeit ist dem Dozenten/der Dozentin eine Erklärung (https://agrar.uni-hohenheim.de/plagiate.html) und ein unverschlüsseltes digitales Textdokument (in einem der Formate doc, docx, odt, pdf, rtf) zu übermitteln, das in Inhalt und Wortlaut ausnahmslos der gedruckten Ausfertigung entspricht.
Studien- und Prüfungsplan	Der vorliegende Studienplan soll den Studierenden die Planung ihres individuellen Studienverlaufs erleichtern. Diese Planung dient als Grundlage für den persönlichen Studien- und Prüfungsplan, der im ersten Monat des Master-Studiums von einem Mentor oder einer Mentorin (siehe S. 10) nach einem Beratungsgespräch über die Zweckmäßigkeit der gewählten Kombination

genehmigt und anschließend im Prüfungsamt eingereicht werden muss. Ohne Vorlage eines unterschriebenen Planes ist keine Prüfungsanmeldung möglich. Über die Zweckmäßigkeit der gewählten Kombination berät die Studierenden zudem der Fachstudienberater oder die –beraterin bzw. (S. 10).

Lehrveranstaltungen Jedes Modul besteht aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen. Die genaue Modulzusammensetzung ist ab Seite 11 dargestellt. Anhand der Namen der Lehrveranstaltungen der Module können die Studierenden den Stundenplan des bevorstehenden Semesters mit Hilfe des jeweils zu Semesterbeginn aktuell aufgelegten Vorlesungsverzeichnisses erstellen.

Die in dieser Ausgabe des Studienplanes gemachten Angaben über Semesterlage und Blockzeiten gelten ohne Gewähr.

Master-Thesis Zusätzlich zu den Modulprüfungen muss in einem der belegten Module eine Master-Thesis erstellt werden. Die Master-Thesis soll zeigen, dass der/die Studierende in der Lage ist, innerhalb einer gegebenen Frist ein Problem aus einem Gebiet der Agrarbiologie selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Sie besteht aus einem schriftlichen Teil (Arbeit) und einem mündlichen Teil (Verteidigung). In der Regel wird das vierte Studiensemester für die Anfertigung der Thesis genutzt.

Abschluss Sind die Module des Master-Studiums sowie die Master-Thesis bestanden, verleiht die Fakultät Agrarwissenschaften unter Angabe der gewählten Fachrichtung den Grad „Master of Science“ in Agrarbiologie (abgekürzt: M.Sc.). Der Abschluss berechtigt – Überdurchschnittlichkeit vorausgesetzt – zur Promotion.

Infoverteiler Aktuelle Beschlüsse und Mitteilungen zum Studium erhalten Sie laufend über den Infoverteiler der Fachschaft, die sog. „Mailingliste“. Näheres dazu sowie die Möglichkeit, weitere Infomaterialien zum Studium herunterzuladen, finden Sie unter: <https://agrar.uni-hohenheim.de/studium-ueberblick.html>.

Sprechzeiten der Mentoren und Fachstudienberater im Master „Agrarbiologie“

Berater/in bzw. / Mentor/in	Inst.	Telefon	Sprechzeiten	E-Mail
<u>Agrarbiotechnologie:</u> Prof. Dr. Gerd Weber	350	22341	Mo 10:30 – 12 Uhr	weberg@uni-hohenheim.de
<u>Landschaftsökologie:</u> apl. Prof. Klaus Schmieder	320	23608	nach Vereinbarung	schmied@uni-hohenheim.de
<u>Nutztierbiologie:</u> Prof. Dr. Rainer Mosenthin	450	23938	nach Vereinbarung	rhmosent@uni-hohenheim.de
Prof. Dr. Volker Stefanski	470	22455	nach Vereinbarung	Volker.Stefanski@uni-hohenheim.de
PD Dr. Ulrike Weiler	470	22916	nach Vereinbarung	weiler@uni-hohenheim.de
Fachstudienberater (FSB)	Inst.	Telefon	Sprechzeiten:	
Agrarbiotechnologie: PD Dr. Wolfgang Beyer	460	22429	nach Vereinbarung	Wolfgang.Beyer@uni-hohenheim.de
Landschaftsökologie: apl. Prof. Klaus Schmieder	320	23608	nach Vereinbarung	schmied@uni-hohenheim.de
Nutztierbiologie: PD Dr. Ulrike Weiler	470	22916	nach Vereinbarung	weiler@uni-hohenheim.de

Zusammensetzung der Module des Master-Studienganges Agrarbiologie

In der untenstehenden Tabelle werden die Module des Masters Agrarbiologie, sortiert nach **Modul-Code** sortiert, aufgelistet. Das in der **Spalte „Sem.“** Genannte Semester steht für die empfohlene Lage innerhalb des Regelstudiums. Module mit geraden Zahlen finden im Sommersemester, die mit ungeraden im Wintersemester statt. Die Module der anderen Studiengänge der Fakultät Agrarwissenschaften finden Sie online unter www.uni-hohenheim.de/modulkatalog.

Modul-Code	Modulname	Sem.	Verbindlichkeit	Modulverantwortlicher	Sprache	Moduldauer	Prüfung	LV-Code	Lehrveranstaltungen des Moduls	Dozent/en	Lehrform	SWS
1201-480	Klimatologie und Edaphologie (vorher: 1201-290)	3	Wahlpflicht (Lands)	Wulfmeyer	D	1 Sem.	mündlich	1201-482 1201-481	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ökologische Standortkunde - Edaphologie ▪ Ökologische Standortkunde - Klimatologie 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dr. Thomas Gaiser, Prof. Dr. Karl Stahr ▪ Dipl.-Ing. Ingeborg Henning-Müller, Prof. Dr. Volker Wulfmeyer 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung mit Demonstration ▪ Vorlesung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 2 ▪ 2
3004-410	Inland Water Ecosystems	3	Wahlpflicht (Lands)	Tremp	E	3,5 Wochen (B05)	written	3004-411	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Inland Water Ecosystems 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PD Dr. Horst Tremp 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung mit Übung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 4
3005-440	Restoration of European Ecosystems and Freshwaters	2	Wahl	Fangmeier	E	geblockt	portfolio	3005-441	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Restoration of European Ecosystems and Freshwaters 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prof. Dr. Andreas Fangmeier 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Exkursion 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5
3101-440	Bodengenetik, -systematik und -verbreitung	2	Pflicht (Lands)	Stahr	D/E	1 Sem.	mündlich	3101-442 3101-441 3101-443	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Böden der Erde II (Kalte und gemäßigte Zonen) ▪ Gesetzmäßigkeiten der Bodenentwicklung ▪ Tonminerale 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PD Dr. Sabine Fiedler ▪ Prof. Dr. Karl Stahr ▪ Prof. Dr. Karl Stahr, Dr. Mehdi Zarei 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung ▪ Vorlesung ▪ Übung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 2 ▪ 1 ▪ 1
3101-460	Boden- und Vegetationskartierung	2	Wahlpflicht (Lands)	Stahr	D/E	3,5 Wochen (B07)	Mündlich (50%) mit Teilprüfung (Seminarvortrag 50%)	3101-461	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Boden- und Vegetationskartierung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prof. Dr. Martin Dieterich, Prof. Dr. Karl Stahr 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminar mit Übung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 4
3101-470	Bodenschutz und Bodenrecht	2	Wahlpflicht (Lands)	Stahr	D	1 Sem.	mündlich	3101-471 3101-472	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bodenschutz ▪ Bodenschutzrecht 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prof. Dr. Günther Turian ▪ Prof. Dr. Günther 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung mit Übung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 2 ▪ 2

Modul-Code	Modulname	Sem.	Verbindlichkeit	Modulverantwortlicher	Sprache	Moduldauer	Prüfung	LV-Code	Lehrveranstaltungen des Moduls	Dozent/en	Lehrform	SWS
										Turian	▪ Vorlesung mit Übung	
3101-530	Geomorphologie	2	Wahlpflicht (Lands)	Stahr	D	1 Sem.	mündlich	3101-501	▪ GEO-21 (Physische Geographie I), Geomorphologie und Bodengeographie	▪ Prof. Dr. Thomas Scholten	▪ Vorlesung	▪ 4
3101-540	Landschafts- und standortkundliche Übungen im Gelände mit Seminar	2	Wahlpflicht (Lands)	Stahr	D	geblockt	mündlich	3101-541	▪ Landschafts- und standortkundliche Übungen im Gelände mit Seminar	▪ Prof. Dr. Karl Stahr	▪ Übung	▪ 4
3102-420	Bodenwissenschaftliches Experiment	2	Wahlpflicht (Biotech)	Kandeler	D/E	1 Sem.	mündlich	3102-421	▪ Bodenwissenschaftliches Experiment	▪ Prof. Dr. Ellen Kandeler, Prof. Dr. Karl Stahr, Prof. Dr. Thilo Streck	▪ Seminar	▪ 4
3102-430	Bodenbiologie für Fortgeschrittene	3	Wahlpflicht (Biotech), Wahlpflicht (Lands)	Kandeler	D	1 Sem.	mündlich (70%) mit TP (Übungen 30%)	3102-432 3102-433 3102-431	▪ Bodenbiologie für Fortgeschrittene ▪ Bodenökologisches Seminar ▪ Übungen zur Bodenbiologie für Fortgeschrittene	▪ Prof. Dr. Ellen Kandeler, Dr. Sven Marhan, Dr. Christian Poll ▪ Prof. Dr. Ellen Kandeler, Dr. Sven Marhan ▪ Prof. Dr. Ellen Kandeler, Dr. Sven Marhan, Dr. Christian Poll	▪ Vorlesung ▪ Seminar ▪ Übung	▪ 1 ▪ 1 ▪ 2
3102-440	Environmental Pollution and Soil Organisms	2	Wahlpflicht (Lands)	Kandeler	E	3,5 Wochen (B06)	oral (70%), in-course assessment (30%, seminar presentation)	3102-443 3102-441 3102-442	▪ Course on Methods in Soil Biology ▪ Environmental Geomicrobiology ▪ Methods in Soil Biology	▪ Prof. Dr. Ellen Kandeler, Dr. Christian Poll ▪ Prof. Dr. Ellen Kandeler ▪ Prof. Dr. Ellen Kandeler	▪ Übung ▪ Vorlesung mit Exkursion ▪ Vorlesung	▪ 1 ▪ 2 ▪ 1
3102-460	Angewandte Mikrobiologie	1	Pflicht (Biotech)	Kandeler	D	1 Sem.	schriftlich (50%) + Präsentation	3102-461 3102-462	▪ Angewandte Mikrobiologie ▪ Seminar zur	▪ Prof. Dr. Ellen Kandeler ▪ Prof. Dr. Ellen	▪ Vorlesung ▪ Seminar	▪ 2 ▪ 2

Modul-Code	Modulname	Sem.	Verbindlichkeit	Modulverantwortlicher	Sprache	Moduldauer	Prüfung	LV-Code	Lehrveranstaltungen des Moduls	Dozent/en	Lehrform	SWS
							und Abstract (50%)		Angewandten Mikrobiologie	Kandeler		
3201-450	Spezielle Limnologie	2	Wahlpflicht (Lands)	Dieterich	D	1 Sem.	schriftlich	3201-452 3201-453 3201-451	Moorkunde Moorkundliche Übungen Quantitative Limnologie (mit Erstellung eines Gutachtens)	Prof. Dr. Martin Dieterich Prof. Dr. Martin Dieterich Prof. Dr. Martin Dieterich	Vorlesung Vorlesung mit Übung Übung	1 2 1
3201-470	Landschaftsökologie	1	Pflicht (Lands)	Dieterich	D	1 Sem.	schriftlich (50%) mit Teilprüfung (Präsentation 50%)	3201-471 3201-472	Landschaftsökologie für Fortgeschrittene Seminar zur Landschaftsökologie	apl. Prof. Dr. Klaus Schmieder apl. Prof. Dr. Klaus Schmieder	Vorlesung Seminar	2 2
3201-480	Datenverarbeitung und Aufbereitung in der Landschaftsökologie	1	Pflicht (Lands)	Schmieder	D	1 Sem.	schriftlich	3201-482 3201-481	Anwendung von Fernerkundungsdaten und GIS für Landschaftsökologische Analysen Aufbau von und Umgang mit landschaftsökologischen Informationssysteme	apl. Prof. Dr. Klaus Schmieder apl. Prof. Dr. Klaus Schmieder	Übung Vorlesung	2 2
3201-490	Landschaftsökologisches Projekt	2	Pflicht (Lands)	Dieterich	D	1 Sem.	mündlich (Präsentation)	3201-491	Landschaftsökologisches Projekt	apl. Prof. Dr. Klaus Schmieder	Übung	4
3201-500	Vegetation Mitteleuropas I	1	Pflicht (Lands)	Dieterich	D	1 Sem.	schriftlich	3201-502 3201-501	Naturschutz und –management Vegetation Mitteleuropas	Prof. Dr. Martin Dieterich, apl. Prof. Dr. Klaus Schmieder Prof. Dr. Martin Dieterich, apl. Prof. Dr. Klaus Schmieder	Vorlesung Vorlesung	2 2
3201-510	Vegetation Mitteleuropas II	2	Pflicht (Lands)	Dieterich	D	geblockt	schriftlich	3201-511 3201-512	Anthropogene Lebensräume Mitteleuropas Auswirkungen des	apl. Prof. Dr. Klaus Schmieder Prof. Dr. Martin Dieterich	Vorlesung Exkursion	2 2

Modul-Code	Modulname	Sem.	Verbindlichkeit	Modulverantwortlicher	Sprache	Moduldauer	Prüfung	LV-Code	Lehrveranstaltungen des Moduls	Dozent/en	Lehrform	SWS
									Globalen Wandels			
3201-520	Naturschutz und Naturschutzmanagement	2	Pflicht (Lands)	Dieterich	D	geblockt	schriftlich (Protokoll)	3201-522 3201-521	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Große vegetationskundlich-landschaftsökologische Übungen ▪ Vegetations- und Landschaftsökologische Exkursion SW-Deutschland 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prof. Dr. Martin Dieterich, apl. Prof. Dr. Klaus Schmieder ▪ apl. Prof. Dr. Klaus Schmieder 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Übung ▪ Exkursion 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 2 ▪ 2
3201-530	Numerische Methoden der Landschaftsökologie	1	Wahlpflicht (Lands)	Schmieder	D	1 Sem.	schriftlich	3201-532 3201-531	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landschaftsökologische Modellierung ▪ Statistische Analysen in der Landschaftsökologie für Fortgeschrittene 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ apl. Prof. Dr. Klaus Schmieder ▪ apl. Prof. Dr. Klaus Schmieder 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung ▪ Vorlesung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 2 ▪ 2
3201-540	Greek Summer School – Wissenschaftlicher Naturschutz	2	Wahl	Dieterich	E	3,5 Wochen (B09)	Written 30%, participation 30%, project 40%	3201-541	Greek Summer School – Wissenschaftlicher Naturschutz	Prof. Dr. Martin Dieterich	Vorlesung mit Übung und Exkursion	4
3201-550	Angewandte Limnologie (bisher:2204-210)	2	Wahlpflicht (Lands)	Schmieder	D	1 Sem.	mündlich	3201-551 3201-552	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Angewandte Limnologie ▪ Limnologisches Geländepraktikum (über mehrere Tage geblockt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PD Dr. rer. nat. Jürgen Böhmer, apl. Prof. Dr. Klaus Schmieder ▪ PD Dr. rer. nat. Jürgen Böhmer 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung ▪ Vorlesung mit Praktikum 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 1 ▪ 3
3202-410	Ecotoxicology and Environmental Analytics	3	Wahlpflicht (Lands)	Fangmeier	E	3,5 Wochen (B02)	written	3202-411	Ecotoxicology and Environmental Analytics	Prof. Dr. Andreas Fangmeier	Vorlesung mit Seminar	4
3202-420	Global Change Issues	3	Wahlpflicht (Lands)	Fangmeier	E	3,5 Wochen (B04)	written	3202-423 3202-421 3202-422	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Experiments on Global Change ▪ Introduction to Global Change ▪ Seminar on Global Change 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prof. Dr. Andreas Fangmeier, Dr. Jürgen Franzaring, Dr. Petra Högy ▪ Prof. Dr. Andreas Fangmeier, Dr. Jürgen Franzaring, 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Praktikum ▪ Vorlesung ▪ Seminar 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 1 ▪ 2 ▪ 1

Modul-Code	Modulname	Sem.	Verbindlichkeit	Modulverantwortlicher	Sprache	Moduldauer	Prüfung	LV-Code	Lehrveranstaltungen des Moduls	Dozent/en	Lehrform	SWS
										Dr. Petra Högy, PD Dr. Andreas Klumpp ▪ Prof. Dr. Andreas Fangmeier, Dr. Jürgen Franzaring, Dr. Petra Högy		
3202-430	Air Pollution and Air Pollution Control	3	Wahlpflicht (Lands)	Fangmeier	E	3,5 Wochen (B01)	written	3202-431 3202-432 3202-433	▪ Air Pollutants ▪ Laboratory Course on Selected Air Pollutants ▪ Seminar on Air Pollution and Air Pollution Control	▪ Prof. Dr. Andreas Fangmeier ▪ Prof. Dr. Andreas Fangmeier ▪ Prof. Dr. Andreas Fangmeier	▪ Vorlesung ▪ Übung ▪ Seminar	2 1 1
3202-510	Biogeochemische Kreisläufe	2	Wahlpflicht (Lands)	Fangmeier	D	1 Sem.	Klausur	3202-511 3202-512 3202-513	▪ Biogeochemische Kreisläufe ▪ Biogeochemische Kreisläufe ▪ Biogeochemische Kreisläufe	▪ Prof. Dr. Andreas Fangmeier ▪ Prof. Dr. Andreas Fangmeier ▪ Prof. Dr. Andreas Fangmeier	▪ Vorlesung ▪ Seminar ▪ Übung	2 1 1
3202-520	Pflanzenökologie	1	Pflicht (Lands)	Fangmeier	D	1 Sem.	mündlich	3202-521 3202-522	▪ Ökologie der Pflanzen bestimmter Lebensräume ▪ Seminar zur Pflanzenökologie	▪ Prof. Dr. Andreas Fangmeier ▪ Prof. Dr. Andreas Fangmeier	▪ Vorlesung ▪ Seminar	2 2
3301-420	Stoffdynamik in Agrarökosystemen	1	Wahlpflicht (Lands)	Müller	D	1 Sem.	schriftlich (75%), Seminar mit Handout (25%)	3301-421	▪ Stoffdynamik in Agrarökosystemen	▪ Prof. Dr. Torsten Müller	▪ Vorlesung mit Übung und Seminar	4
3302-460	Plant Quality	3	Wahlpflicht (Biotech)	Ludewig	E	1 Sem.	oral	3302-461	▪ Plant Quality	▪ Prof. Dr. Uwe Ludewig, PD Dr. Günther Neumann, apl. Prof. Dr. Franz Wiesler	▪ Vorlesung	4
3302-470	Physiologie und Biochemie	1	Pflicht (Biotech)	Ludewig	D	3,5 Wochen	schriftlich (Klausur)	3302-471	▪ Physiologie und Biochemie	▪ Prof. Dr. Uwe Ludewig, PD Dr.	▪ Vorlesung	4

Modul-Code	Modulname	Sem.	Verbindlichkeit	Modulverantwortlicher	Sprache	Moduldauer	Prüfung	LV-Code	Lehrveranstaltungen des Moduls	Dozent/en	Lehrform	SWS
						(B04)				Günther Neumann		
3302-480	Molekulare Pflanzenernährung	2	Wahl-Pflicht (Biotech)	Ludewig	D	1 Sem.	mündlich (50%) + Seminarleistung (50%)	3302-481	Molekulare Pflanzenernährung	Prof. Dr. Uwe Ludewig, PD Dr. Günther Neumann	Vorlesung mit Seminar	4
3401-440	Aspekte der Landnutzung im Wandel der Zeit, des Raumes und der Umwelt	2	Wahl-pflicht (Lands)	Claupein	D	1 Sem.	mündlich	3401-441 3401-443 3401-442	Einführung in die Aspekte der Landnutzung im Wandel der Zeit, des Raumes und der Umwelt Seminar zu Aspekten der Landnutzung im Wandel der Zeit, des Raumes und der Umwelt Übungen und Exkursionen zu Aspekten der Landnutzung im Wandel der Zeit, des Raumes und der Umwelt	Prof. Dr. Wilhelm Claupein Prof. Dr. Wilhelm Claupein Prof. Dr. Wilhelm Claupein	Vorlesung Seminar Übung	1 1 2
3402-430	Bioinformatics	2	Wahl-Pflicht (Biotech)	Piepho	E	1 Sem.	written	3402-432 3402-431	Advanced Statistical Methods Mixed Models	Prof. Dr. Hans-Peter Piepho Prof. Dr. Hans-Peter Piepho	Vorlesung Vorlesung	2 2
3502-470	Plant Genetic Resources (vorher:3502-430 Genetische Ressourcen)	2	Wahl-Pflicht (Biotech)	Schmid	E	1 Sem.	mündlich	3502-471 3502-472	Biodiversity and Genetic Resources Utilization of Genetic Resources by Breeders	Prof. Dr. Karl Schmid Prof. Dr. Karl Schmid	Vorlesung Vorlesung	2 2
3503-440	Molekularbiologische und biotechnologische Methoden	1	Pflicht (Biotech)	Weber	D	1 Sem.	Mitarbeit im Praktikum, Abschlußbericht	3503-441	Molekularbiologische und biotechnologische Methoden	Prof. Dr. Gerd Weber	Vorlesung mit Praktikum	8
3503-450	From Genes to Transgenic Plants	2	Wahl-Pflicht	Weber	E	1 Sem.	schriftlich	3503-451	From Genes to Transgenic Plants	Prof. Dr. Gerd Weber	Vorlesung	4

Modul-Code	Modulname	Sem.	Verbindlichkeit	Modulverantwortlicher	Sprache	Moduldauer	Prüfung	LV-Code	Lehrveranstaltungen des Moduls	Dozent/en	Lehrform	SWS
			(Biotec)									
3503-460	Transgenic Organisms in Research and Agriculture	3	Wahl-Pflicht (Biotec)	Weber	E	1 Sem.	schriftlich	3503-461	Transgenic Organisms in Research and Agriculture	Prof. Dr. Gerd Weber	Übung	4
3601-450	Phytopathologie	3	Wahl-Pflicht (Biotec)	Vögele	E	1 Sem.	written	3601-451 3601-452	Molecular Phytopathology Praktikum Molekulare Phytopathologie	Prof. Dr. Ralf Vögele Prof. Dr. Ralf Vögele	Vorlesung mit Seminar Übung	2 2
3802-420	Biodiversity, Plant and Animal Genetic Resources	2	Wahl-pflicht (Lands)	Sauerborn	E	3,5 Wochen (B08)	written	3802-421	Biodiversity, Plant and Animal Genetic Resources	M. Sc. Inga Häuser, apl. Prof. Dr. Konrad Martin, Prof. Dr. Joachim Sauerborn, Prof. Dr. Karl Schmid, Prof. Dr. Anne Valle Zárate	Vorlesung mit Seminar, Exkursion und Laborübungen	4
4405-440	Food Chain Milch	1	Wahl-pflicht (Tier)	Grimm	D	3,5 Wochen (B03)	schriftlich (2/3), Präsentation der Gruppenarbeit (1/3)	4405-441	Food Chain Milch	Dr. Hartmut Grimm, Prof. Dr. Jörg Hinrichs	Vorlesung	4
4501-410	Ernährungsphysiologie	1	Pflicht (Tier)	Rodehutsco	D	3,5 Wochen (B01)	schriftlich (mind. 70 %) Teilprüfung (max. 30 %)	4501-411	Ernährungsphysiologie	Prof. Dr. Markus Rodehutsco, apl. Prof. Dr. Hans Schenkel	Vorlesung mit Übung	4
4501-450	Spezielle Ernährung der Wiederkäuer	2	Wahl-pflicht (Tier)	Rodehutsco	D	3,5 Wochen (B06)	Mündlich	4501-451	Spezielle Ernährung der Wiederkäuer	Prof. Dr. Markus Rodehutsco	Vorlesung mit Exkursion	4
4501-460	Spezielle Ernährung der Nichtwiederkäuer	2	Wahl-pflicht (Tier)	Rodehutsco	D	3,5 Wochen (B07)	Mündlich	4501-461	Spezielle Ernährung der Nichtwiederkäuer	Prof. Dr. Markus Rodehutsco	Vorlesung mit Exkursion und Praktikum	4
4501-470	Tracerbasierte Methoden in der Tierernährung	1	Pflicht (Tier)	Rodehutsco	D	3,5 Wochen (B02)	mündlich mit TP	4501-471	Tracerbasierte Methoden in der Tierernährung	Prof. Dr. Markus Rodehutsco	Vorlesung	4

Modul-Code	Modulname	Sem.	Verbindlichkeit	Modulverantwortlicher	Sprache	Moduldauer	Prüfung	LV-Code	Lehrveranstaltungen des Moduls	Dozent/en	Lehrform	SWS
4501-480	Stoffflüsse im System Tier-Umwelt	1	Wahlpflicht (Tier)	Schenkel	D	3,5 Wochen (B05)	mündlich	4501-481	Stoffflüsse im System Tier-Umwelt	Prof. Dr. Markus Rodehutschord	Vorlesung	4
4502-410	Futterwertbeurteilung, Futtermittelmikrobiologie und -mikroskopie	1	Wahlpflicht (Tier)	Mosenthin	D	3,5 Wochen (B04)	schriftlich	4502-411	Futterwertbeurteilung, Futtermittelmikrobiologie und -mikroskopie	Dr. Eva Bauer, Prof. Dr. Rainer Mosenthin	Vorlesung mit Seminar, Praktikum und Exkursion	4
4502-430	Methoden zur Analytik und Qualitätsbeurteilung von Futtermitteln	1	Pflicht (Tier)	Mosenthin	D	3,5 Wochen (nach B05)	schriftlich	4502-431	Methoden zur Analytik und Qualitätsbeurteilung von Futtermitteln	Dr. Eva Bauer, Prof. Dr. Rainer Mosenthin, Dr. Margit Schollenberger, Dr. Klaus Schwadorf	Vorlesung mit Übung	4
4601-410	Angewandte Anatomie und klinische Untersuchungsmethoden der Nutztiere	1	Wahlpflicht (Tier)	Amselgruber	D	3,5 Wochen (B03)	mündlich	4601-411	Angewandte Anatomie und klinische Untersuchungsmethoden der Nutztiere	Prof. Dr. Werner Amselgruber, Dr. med. vet. Helga Brehm, Dr. med. vet. Martin Steffl	Vorlesung mit Übung	4
4601-420	Seminar zu klinischen Fallstudien der Speziellen Anatomie und Physiologie der Nutztiere	2	Wahl	Amselgruber	D	3,5 Wochen (n. V.)	schriftlich	4601-421	Seminar zu klinischen Fallstudien der Speziellen Anatomie und Physiologie der Nutztiere	Prof. Dr. Werner Amselgruber	Seminar	4
4602-420	Tierkrankheiten und Tiergesundheitslehre	1	Wahlpflicht (Tier)	Hölzle	D	3,5 Wochen (n. V.)	mündlich	4602-421	Tierkrankheiten und Tiergesundheitslehre	Prof. Dr. Ludwig Hölzle	Vorlesung mit Übung	4
4602-490	Spezielle Tierhygiene	2	Pflicht (Tier)	Hölzle	D	3,5 Wochen (B10)	mündlich	4602-491	Spezielle Tierhygiene	Prof. Dr. Ludwig Hölzle	Vorlesung	4
4602-500	Biologische Sicherheit und Gentechnikrecht	1	Pflicht (Biotec)	Beyer	D	3,5 Wochen (B05)	schriftlich	4602-501	Biologische Sicherheit und Gentechnikrecht	Dr. Wolfgang Beyer	Vorlesung	4
4602-510	Wissenschaftliche Fragestellungen der Umwelt- und Tierhygiene (Labor-	2	Wahlpflicht (Biotec)	Hölzle	D/E	1 Sem.	mündlich (70%), Hausarbeit (30%)	4602-511	Wissenschaftliche Fragestellungen der Umwelt- und Tierhygiene (Labor-	Prof. Dr. Ludwig Hölzle	Projekt/Projektarbeit	4

Modul-Code	Modulname	Sem.	Verbindlichkeit	Modulverantwortlicher	Sprache	Moduldauer	Prüfung	LV-Code	Lehrveranstaltungen des Moduls	Dozent/en	Lehrform	SWS
	oder Projektarbeit)								oder Projektarbeit)			
4701-470	Qualität und Qualitätsbeeinflussung tierischer Produkte	2	Wahlpflicht (Tier)	Stefanski	D	3,5 Wochen (B09)	schriftlich (75%) mit Teilprüfung (25%)	4701-471	Qualität und Qualitätsbeeinflussung tierischer Produkte	Prof. Dr. Volker Stefanski	Vorlesung	4
4701-480	Verhaltensphysiologie und Immunobiologie	1	Pflicht (Tier)	Stefanski	D	3,5 Wochen (B04)	schriftlich (mind. 70%), Teilprüfung (max. 30%)	4701-481	Verhaltensphysiologie und Immunobiologie	Prof. Dr. Volker Stefanski, PD Dr. Ulrike Weiler	Vorlesung m. Übung und Seminar	4
4701-490	Verhaltensbiologie	2	Wahlpflicht (Tier)	Stefanski	D	3,5 Wochen (B08)	schriftlich (mind. 70%), Teilprüfung (max. 30%)	4701-491	Verhaltensbiologie	Prof. Dr. Volker Stefanski	Vorlesung m. Übung und Seminar	4
4701-500	Forschungsmethoden der Neuroendokrinologie und Immunologie	2	Wahl	Stefanski	D	3,5 Wochen (B06)	schriftlich mit TP	4701-501	Forschungsmethoden der Neuroendokrinologie und Immunologie	Prof. Dr. Volker Stefanski, PD Dr. Ulrike Weiler	Vorlesung mit Übung und Seminar	4
4701-510	Tier-Umwelt-Interaktionen	1	Wahlpflicht (Tier)	Stefanski	D	3,5 Wochen (B02)	schriftlich mit TP	4701-512 4701-511	Übungen zur Tier-Umwelt-Interaktionen Umwelteinflüsse auf die neuroendokrine Regulation und das Immunsystem	Prof. Dr. Volker Stefanski Prof. Dr. Volker Stefanski	Vorlesung mit Übung Vorlesung mit Übung	2 2
4702-520	Molekulargenetische und biotechnische Methoden in den Nutztierwissenschaften	2	Pflicht (Biotec) Pflicht (Tier)	Bennewitz	D	1 Sem.	schriftlich	4702-520	Molekulargenetische und biotechnische Methoden in der Tierwissenschaft	Prof. Dr. Jörn Bennewitz, Dr. rer. nat. Siegfried Preuß, Dr. rer. nat. Siegfried Preuß	Vorlesung	4
4704-430	Food Chain Eier und Geflügelfleisch	1	Wahlpflicht (Tier)	Grashorn	D	3,5 Wochen (B01)	schriftlich	4704-431	Food Chain Eier und Geflügelfleisch	Prof. Dr. Werner Bessei, Prof. Dr. Michael Grashorn	Vorlesung mit Seminar, Übung und Exkursion	4

Notensystem

	Neues Notensystem			Vorheriges Diplom-Notensystem	
	<i>grades</i>		<i>grade-points</i>	Note	
hervorragende Leistung	<i>very good</i>	A	4,0	1,0	sehr gut
		A-	3,7	1,3	
eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt	<i>good</i>	B+	3,3	1,7	gut
		B	3,0	2,0	
		B-	2,7	2,3	
eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht	<i>medium</i>	C+	2,3	2,7	befriedigend
		C	2,0	3,0	
		C-	1,7	3,3	
eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt	<i>pass</i>	D+	1,3	3,7	ausreichend
		D	1,0	4,0	
eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt	<i>fail</i>	F	0	4,3	nicht ausreichend
				4,7	
				5,0	

Kredit- und Leistungspunktesystem

1. Gewichtung der Studienleistungen gemäß dem damit verbundenen Arbeitsaufwand
→ *credits* (Anrechnungspunkte)
2. Benotung der Studienleistungen
→ *grade points* (Notenpunkte)
3. Jede Studienleistung (Modul) geht entsprechend seiner Gewichtung und Benotung in die Endnote ein
→ *credit points* (Leistungspunkte)

Zur Ermittlung der *credit-points* werden die *credits* mit den jeweiligen *grade-points* multipliziert:

$$\text{credits} * \text{grade-points} = \text{credit-points}$$

Zur Gesamtbewertung wird der *grade point average* (*GPA*) ermittelt. Der *grade point average* wird aus dem Durchschnitt der in den Prüfungen der Module erzielten *grade points* gebildet:

$$\sum \text{der credit-points} / \sum \text{der credits} = \text{GPA}$$

Bei der Bildung des *grade point average* wird auf die erste Stelle hinter dem Komma mathematisch gerundet.

Der *total grade* lautet bei einem *grade point average*

zwischen 4,0 und 3,5 = very good

zwischen 3,4 und 2,5 = good

zwischen 2,4 und 1,5 = medium

zwischen 1,4 und 1,0 = pass

Etwaige zusätzlich geprüfte Module gehen nicht in die Berechnung des *total grade* ein.

TABELLE ZUR UMRECHNUNG DER ABSCHLUSSNOTEN

	Neues Notensystem		Altes Notensystem		
	<i>grades</i>	<i>grade-points</i>	Note		
hervorragende Leistung	<i>very good</i>	A	4,0	1,0	sehr gut
			3,9	1,1	
			3,8	1,2	
		A-	3,7	1,3	
			3,6	1,4	
			3,5	1,5	
eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt	<i>good</i>		3,4	1,6	gut
		B+	3,3	1,7	
			3,2	1,8	
			3,1	1,9	
		B	3,0	2,0	
			2,9	2,1	
			2,8	2,2	
		B-	2,7	2,3	
			2,6	2,4	
			2,5	2,5	
eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht	<i>medium</i>		2,4	2,6	befriedigend
		C +	2,3	2,7	
			2,2	2,8	
			2,1	2,9	
		C	2,0	3,0	
			1,9	3,1	
			1,8	3,2	
		C-	1,7	3,3	
			1,6	3,4	
			1,5	3,5	
eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt	<i>pass</i>		1,4	3,6	ausreichend
		D+	1,3	3,7	
			1,2	3,8	
			1,1	3,9	
		D	1,0	4,0	
eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt	<i>fail</i>	F	0	4,3	nicht ausreichend
				4,7	
				5,0	

Blockzeiten im Studienjahr 2011/2012

	Block (A)	Zeitraum Fakultät A	Block (N)	Zeitraum Fak. N
Wintersemester	1	17.10. – 09.11.2011	1	10.10.-28.10.11
	2	10.11. – 02.12.2011	2	31.10.-18.11.11
	3	05.12. – 22.12.2011 09.01. – 11.01.2012	3	21.11.-09.12.11
	4	12.01. – 03.02.2012	4	12.12.-16-12.11 09.01.-20.01.12
	5	06.02. – 28.02.2012	5	23.01.-10.02.12
Sommersemester	6	02.04. – 26.04.2012	1	10.04.-27.04.12
	7	27.04. – 23.05.2012	2	30.04.-18.05.12
	8	24.05. – 25.05.2012 04.06. – 25.06.2012	3	21.05.-25.05.12 04.06.-15.06.12
	9	26.06. – 19.07.2012	4	18.06.-06.07.12
	10	20.07. – 13.08.2012	5	09.07.-27.07.12

Die geblockten Module der Fakultät Agrarwissenschaften finden in der Regel in der Zeit von 14 bis 18 Uhr statt.

Die geblockten Module der Fakultät Naturwissenschaften (N) finden zum Teil in der Zeit von 14-18 Uhr, zum Teil ganztags während der oben genannten Zeiträume statt.

Ort: siehe Vorlesungsverzeichnis und Aushänge in den betreffenden Instituten.

Blockplan

Eine Übersicht über die Zuordnung der geblockten Module der Fakultät A zu den Blockzeiträumen ist als Einzelblatt beim Dekanat der Fakultät für Agrarwissenschaften erhältlich!

Blockplan für das Sommersemester 2012 - Blocked Modules Summer Semester 2012

Stand: 02.03.2012

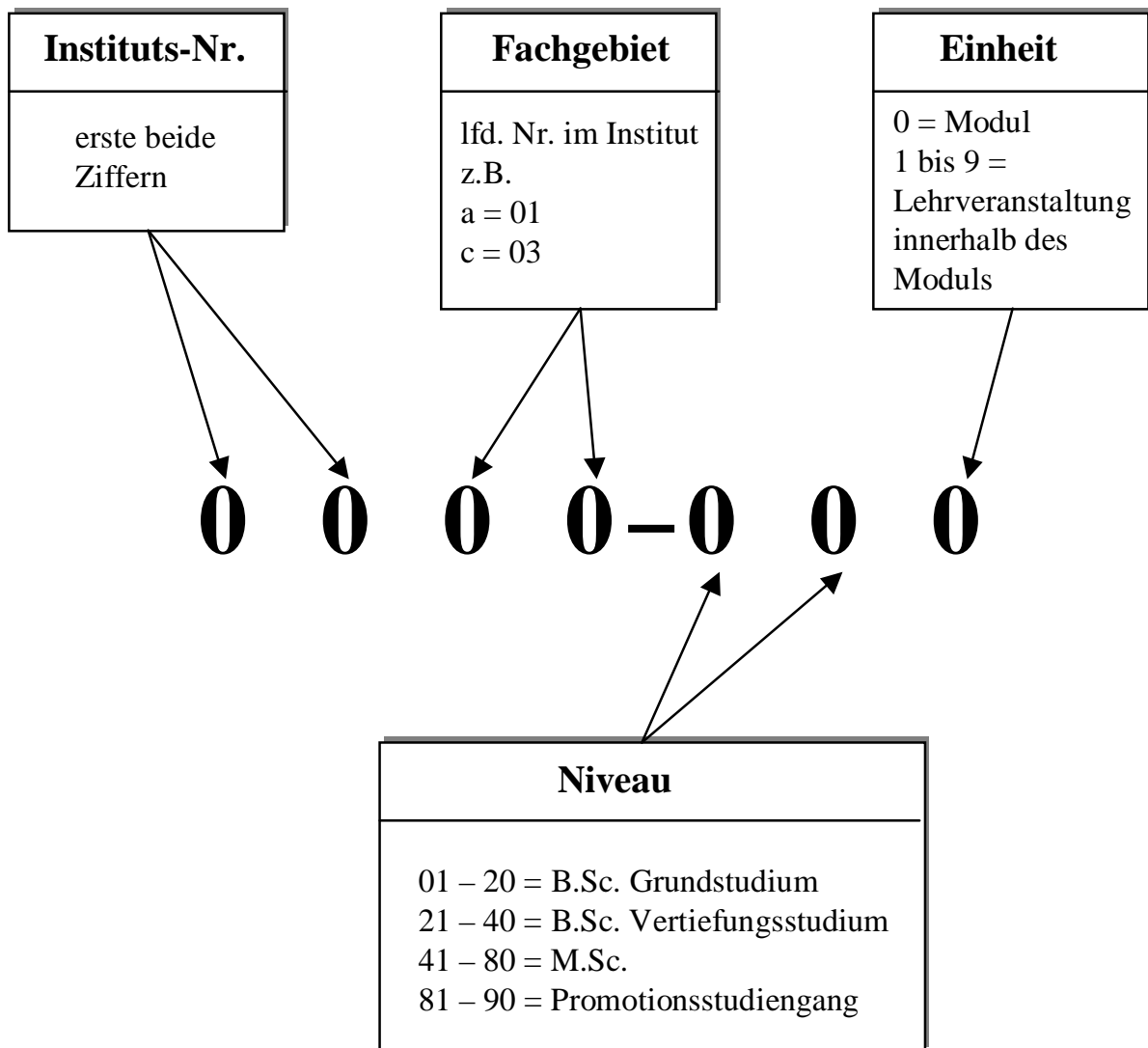
● = Pflicht/Compulsory ◐ = Wahlpflicht/Semi-elective ⊗ = Profil/Profile ○ = Wahl/Elective VB◐ = Vorbildungsabhängiges Wahlpflichtmodul/ Semi-elective

Blockperiode / Period Studiengang / Study Course	6 (17 Tage/days)	7 (17 Tage/days)	8 (17 Tage/days)	9 (17 Tage/days)	10 (17 Tage/days)	nach Vereinbarung/ by Arrangement
	02.04. - 26.04.2012	27.04. - 23.05.2012	24.05. - 25.06.2012	26.06. - 19.07.2012	20.07. - 13.08.2012	
B. Sc. Agrarbiologie	⊗ 4502-210 (Mosenthin) Angewandte Futtermittelkunde			⊗ 4602-220 (Hölzle) Mikrobiolog. Qualitäts- sich. u. Hygienekontrolle		
B. Sc. Agrarwissen- schaften	◐ 4502-210 (Mosenthin) Angewandte Futtermittelkunde	◐ 4701-220 (Stefanski) Nutztiersystem- management - Schwein	◐ 4501-220 (Rodehuts.) Nutztiersystem- management - Rind	◐ 4703-210 (Bessei) Nutztiersystemmanage- ment - Kleintierhaltung		
	◐ 4301-220 (Hoffmann) Fachkommunikation	◐ 4301-210 (Hoffmann) Bildungs- und Projektarbeit		◐ 4602-220 (Hölzle) Mikrobiolog. Qualitäts- sich. u. Hygienekontrolle ◐ 4301-230 (Hoffmann) Beratungslehre		
B. Sc. NawaRo	⊗ 4301-220 (Hoffmann) Fachkommunikation			⊗ 4301-230 (Hoffmann) Beratungslehre		
M. Sc. Agrarwissen- schaften - Tierwissensch. u.a. FR	● 4602-420 (Hölzle) Tierkrankheiten und Tiergesundheitslehre	◐ 4501-460 (Rodehuts.) Spezielle Ernährung der Nichtwiederkäuer	◐ 4702-510 (Bennewitz) Zuchtplanung und Zuchtpraxis i. d. ...	● 4701-470 (Stefanski) Qualität und Qualitäts- beeinfl. tier. Produkte ○ 4703-430 (Bessei) Hippologie	◐ 4602-490 (Hölzle) Spezielle Tierhygiene	◐ 4602-430 (Hölzle) Spezielle Umwelt und Tierhygiene - Proj.arb.
	◐ 4501-450 (Rodehuts.) Sp. Ernähr. Wiederkäuer		◐ 4701-490 (Stefanski) Verhaltensbiologie	○ 4601-420 (Amselgr.) Seminar zu klinischen Fallstudien		◐ 4602-440 (Hölzle) Spezielle Umwelt und Tierhygiene - Lab.arb.
	◐ 4407-430 (Griepentrog) Precision Farming		◐ 7301-410 (Rosenkranz) Bienen			◐ 4602-510 (Hölzle) Wissenschaftliche Fragestell. der Umwelt- und Tierhygiene (Lab.- oder Projektarbeit)
	● 3602-480 (Gerhards) Int. Pflanzensch. m. Übungen					
	◐ 3102-440 (Kandeler) Environmental Pollution and Soil Organisms	◐ 3103-450 (Streck) Spatial Data Analysis with GIS			◐ 4405-430 (Grimm) Methoden des Precision Livestock Farming	
M. Sc. Agrarbiologie - Nutztierbiologie	● 4702-520 (Bennewitz) Molekulargen. und biotechn. Meth. i. d. Nutztierwiss. (ungeblockt)					
	◐ 4501-450 (Rodehuts.) Spezielle Ernährung der Wiederkäuer	◐ 4501-460 (Rodehuts.) Spezielle Ernährung der Nichtwiederkäuer	◐ 4701-490 (Stefanski) Verhaltensbiologie	◐ 4701-470 (Stefanski) Qualität und Qualitäts- beeinfl. tier. Produkte	● 4602-490 (Hölzle) Spezielle Tierhygiene	● 4602-490 (Hölzle) Spezielle Tierhygiene-(B10!)
M. Sc. Agrarbiologie -Landschaftsökologie	◐ 4701-500 (Stefanski) Forschungsmethoden der Neuroendokrinologie und Immunologie	● 3201-510 (N.N./ Schmieder) Vegetation Mitteleuropas II teilgeblockt! (im Gelände)	● 3201-520 (N.N./Schmieder) Naturschutz- und Naturschutzmanagement (zwei Teile im Gelände.)			
	◐ 3102-440 (Kandeler) Environmental Pollution and Soil Organisms		◐ 3101-460 (Stahr) Boden- und Vegetationskar- tierung /Mapping Course: Soils and Vegetation	○ 3201-540 (Dieterich) Greek Summer School – Conservation Biology (in Greece)		
			◐ 3802-420 Biodiversity...			
M. Sc. Agribusiness		○ 4901-430 (Zeller) Rural Development Policy and Institutions		◐ 4701-470 (Stefanski) Qualität und Qualitäts- beeinfl. tier. Produkte		

Blockperiode / Period Studiengang / Study Course	6 (17 Tage/days)	7 (17 Tage/days)	8 (17 Tage/days)	9 (17 Tage/days)	10 (17 Tage/days)	nach Vereinbarung/ by Arrangement
	02.04. - 26.04.2012	27.04. - 23.05.2012	24.05. - 25.06.2012	26.06. - 19.07.2012	20.07. - 13.08.2012	
				◄ 4902-420 (Brockmeier) International Food and Agricultural Trade		
M. Sc. AgEcon		● 4101-410 (Lippert) Environmental and Resource Economics	● 4201-410 (Grethe) Agricultural and Food Policy	◄ 4903-500 (Birner) Policy Processes in Agriculture and Natural Resource Management	○ 4902-430 (Brockmeier) Food and Nutrition Security	
M. Sc. AgriTropics	● 3803-470 (Asch) Interdisciplinary Practical Science Training (AgriTropics only!)	○ 4901-430 (Zeller) Rural Development Policy and Institutions	○ 4201-410 (Grethe) Agri- cultural and Food Policy ○ 3802-420 (Sauerborn) Biodiversity, Plant and Animal Gen. Resources ○ 4403-550 (Müller, J.) Postharvest Technology of Food and Bio-Based Prod.	◄ 4902-420 (Brockmeier) International Food and Agricultural Trade ○ 4403-470 (Müller, J.) Renewable Energy f. Rural Areas	○ 4902-430 (Brockmeier) Food and Nutrition Security ○ 3803-430 (Asch) Ecophysiology of Crops in the T+S	
	○ 4802-430 (Focken) Integration of Aquacult. in Agricult. Farm. Systems	○ 4801-410 (Valle Zárate) Genetic Resources and Animal Husbandry Systems	○ 4801-420 (Valle Zárate) Promotion of Livestock ...	◄ 4802-430 (Focken) Integration of Aquacult. in Agricult. Farm. Systems (B6!)	○ 4602-450 (Hölzle) Food Safety a. Drinking Water Quality related to Zoonoses in the T+S	
M. Sc. Crop Sciences	○ 4407-430 (Griepentrog) Precision Farming		◄ 3602-460 (Gerhards) Information Technologies and Expert Systems ..		○ 3603-500 (Zebitz) Exercises in Biological Pest Control	
M. Sc. EnviroFood	◄ 3102-440 (Kandeler) Environmental Pollution and Soil Organisms	● 3103-450 (Streck) Spatial Data Analysis with GIS	◄ 3802-420 (Sauerborn) Biodiversity, Plant and Animal Gen. Resources ◄ 4403-550 (Müller, J.) Postharvest Technology of Food & Bio-Based Prod.	● 3103-460 (Streck) Environmental Science Project ◄ 4403-470 (Müller, J.) Renewable Energy for Rural Areas		
M. Sc. EnvEuro (first year)	◄ 3102-440 (Kandeler) Environmental Pollution and Soil Organisms	● 3103-450 (Streck) Spatial Data Analysis with GIS	● 3802-420 (Sauerborn) Biodiversity, Plant and Animal Gen. Resources ● 4201-410 (Grethe) Agricultural and Food Policy	● 3103-460 (Streck) Environmental Science Project ◄ 4403-470 (Müller, J.) Renewable Energy for Rural Areas		
M. Sc. OrganicFood				● 4801-480 (Valle Zárate) Organic Livestock Farming and Products	● 4801-480 (Valle Zárate) Organic Livestock Farming and Products	
M. Sc. Saiwam (Hohenheim)	● 4802-430 (Focken) Integration of Aquaculture in Agricult. Farming Systems	● 3103-450 (Streck) Spa- tial Data Analys. with GIS	○ 3101-460 (Stahr) Mapping Course ...		◄ 4903-470 (Birner) Qualitative Research Methods in Rural Development Studies	● 3101-520 (Stahr) Inter- disciplinary Study Project, unblocked!
		● 4901-430 (Zeller) Ru- ral Dev. Policy and Instit.				

Bitte melden Sie sich 3 Wochen vor Blockbeginn im betreffenden Institut an. / Please register 3 weeks before the respective block at the responsible institute.

Erklärung des Modulcodes



Tag Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8 - 9					
9 - 10					
10 - 11					
11 - 12					
12 - 13					
13 - 14					
14 - 15					
15 - 16					
16 - 17					
17 - 18					

Vorlesungszeiten

WS 11/12	Fak. A+N+W	Beginn <u>ungeblockte</u> Module:	(41. KW) Montag, 10.10.2011	
	Fak. A	Beginn Block 1:	(42. KW) Montag, 17.10.2011	
	Fak. A+N	2. Sem.hälfte	beginnt mit KW 48	
		Ende <u>ungeblockte</u> Module:	(5. KW) Samstag, 04.02.2012	
	Fak. A	Ende Block 5:	(9. KW) Dienstag, 28.02.2012	
	Fak. W	Beginn:	Montag, 10.10.2011	
		Ende:	Samstag, 11.02.2012	
SS 12	Fak. A	Beginn Block B6	(14. KW) Montag, 02.04.2012	
	Fak. A+N+W	Beginn <u>ungeblockte</u> Module:	(15. KW) Dienstag, 10.04.2012	
		Ende <u>ungeblockte</u> Module:	(29. KW) Samstag, 21.07.2012	
	Fak. A	Ende Block B10	(33. KW) Montag, 13.08.2012	

Vorlesungsfrei: Allerheiligen: 01.11.2011, Weihnachtsferien: 19.12.2011 – 07.01.2012 (Blöcke: 23.12.11 – 07.01.12), Osterfeiertage: 06. – 09.04.2012, Tag der Arbeit: 01.05.2012, Christi Himmelfahrt: 17.05.2012, Pfingstferien: 29.05.2012 – 02.06.2012 (außer Exkursionen), Fronleichnam: 07.06.2012.
Der “Dies Academicus” (08. Juli 2012) ist außerdem vorlesungsfrei!

Prüfungen der Fakultät A im Wintersemester 2011/12

Anmeldefrist für Prüfungen: entsprechend der Vorgaben des Prüfungsamtes
B.Sc. und M.Sc. Zeitraum 1: KW 6 bis 8
B.Sc. und M.Sc.: Zeitraum 2: KW 12 bis 14

Prüfungen der Fakultät A im Sommersemester 2012

Anmeldefrist für Prüfungen: entsprechend der Vorgaben des Prüfungsamtes
B.Sc. und M.Sc. Zeitraum 1: KW 30 bis 32
B.Sc. und M.Sc.: Zeitraum 2: KW 39 bis 41

Die Termine für Klausuren und mündliche Prüfungen hängen beim Prüfungsamt aus bzw. sind über das Internet einsehbar: (<https://www.uni-hohenheim.de/pruefung.html>).

Das Formular für die Anmeldungen zu den Prüfungen ist im SIZ erhältlich.